

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Daniel Zeglin.

Zeglin, Daniel

Tarangambadi, 22.02.1765-24.04.1765

April 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185409](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185409)

so mit bittenden Bitterkeit von sich zu lassen,
 wenn aus dem geschehen Danks noch etwas
 mag so mit Aufschrei greifen, so ist das Leben aus
 dem Tode zu erlösen. Sonst würde bei ihm ein
 um ein Stück unter der Anzeig, das Jesus da
 lassen, man solle die Liebe bitten in einem
 die mit Gott aus seinen zu lassen, ist nicht aber
 auf bei seiner Vorstellung, das eine festig an
 zu setzen sing, in dem Menschen-Munde ist die
 bitten, so es an der Danks so gerne läßt giffen
 Leute! gegen Abend hatte mit Rajanacken eine
 Unterredung über Apoc 3. 1-6 zu mir und
 seiner Freundschaft.

31. März: Fortiger Frühl. Familien in Festigung
 über die 23. 32-43. von der Erkenntnis Christi,
 von seiner Bitterkeit am Ende, von seiner bei ihm
 allein verbleibenden Wertschätzung, aber auch von der
 ungenügenden Unterordnung mit ihm. Die
 die festigen. Sonst heißt das in der Zeit
 Zeit, sonst gedachten Leben eine Wertschätzung
 zu stellen, Leben aber nicht zum Zweck kommen.

31. Apr.: was in der fünf Stück mit Rajanacken in
 schineienpalciam ein Zeit Stück im Licht sein und
 Unwissenheit von schändlich noch gegen mich aus,
 als ich darauf ließe, schändlich so viel. Ein ander
 sagt, da auf Folgsamkeit auch gegen die ge
 fahr war, wie müssen so sein, was ich sage,
 in ich sage, wenn ich mit mich und mich, fahre

ihres Dünk, aber erst nach was jener sagt (mündlich
 ihr Dünk sind, so geforcht wird. Sie antworteten
 ihm Lützlich. Einmal nach ein Brieflein an. in dem
 seines ganzes Dünk nicht abtrügerisch geschrieben
 stand, da wir anfang ihn zu zuerkennen; Ein Mahas
 Medaner so Lützlich sich nach seinem Namen, und
 ich wußte ihn in. einige Freie von Dünken in. Obgleich
 ein noch zu. Mit der weilen hatte ein Freie in
 der Dörfer in der Pfalzung hat, in Rajanachen um
 ein Brieflein geschrieben, weil er begehrt hatte die
 Wasser zu lassen. Ich gab ihm eines mit Beginn
 der. Nach der nachmittags-Catechisation mit ihm
 ihm Dünk ein Besondere Töte der Könige zu sein,
 ihm zu werten, so müßte sich Dünk seinen zu Gott
 werten, in auf ihm Könige zu werten & so werten
 selbst gegen das Freie sein, in also ich anfang
 von ihm Dünken sein zu werten, sagt er: In ist das
 Dünk. Von ihm Dünken in Waikarada-Korte, also
 zu ihm der König mündlich gemalt hat, sagt er: In
 König hat ich um zu leben gegeben, bis der hat
 so sein nach Dünk gegeben, ob so Lützlich sein
 wird, Hoff da sein; Das werte er mit so sein, sich
 nicht. Ich fühlte ihn vor, daß er schon mehr malen
 was gesagt, so aber folgt nicht. Es werte da hat
 auf einen Brahmanen, dessen obgedacht, und
 so in der werte an der Dünk sagt, in sagt. Indig
 einen Brahmanen, bringt ihn zu werten, so werten

Wir aller folgten, Ich bezeugte ihnen Jagers im
gefahrlich. er trug aber auf beiden Fulten, zum
Capitain sagt er: ich muß ihn freier ein mal in
die Hofung bringen. Weil mich nicht genug von
bringen konnten, nur auf den Grund Gottes, gesun-
det zu sein bleiben wollte. Künftige u. sagt:
der Herr will geschehen! Er selbst bald zu von
d. 2. Apr. wurde bei der Unterordnung mit einem in
einem 31. März. gedachten geistigen Person ganz
nicht geschehen, weil sie sich gar nicht zum aus-
lösung begreifen wollte, endlich, sagt, wenn Gott
wird mich geistlich sein lassen, so muß ich, ^{nicht}
sagen man hat für mich gesamt, u. heißt
ich, L. u. S. C. von, hat ein Gott, u. nahm ab
sich, mit der Meinung, daß sie die Er-
barung Gottes vortheil möge. Also nicht zum
Für mich, u. lang gesamt wollte, sagt sie für
für mich gar auf eine gar unvorsichtige Weise
: so weil ich ihn nicht konnte. Die Vergleichung
denn in einem Gegenstande ungenügend die
solche u. ich hat ein Gott für zu ihm, ^{was} die
dieser ungenügend äußerlich Vergleichung,
denn Gott in Christo nicht mehr wollen,
hat die Meinung, das man zum gesun-
det Gottes Lamm, welche sich nicht
wagte, solcher geistlich Licht für gesamt.

0. 4 Apr: fertig Frut/L. in Portugis über
1 Cor. XI. 17-34 von der Hostien Genießung des Hrist.
gottes, daß wir das das Hrist. abendmahl würdig
genießen möcht!

0. 5 Apr: fertig aber malts vor ihm 3 gemischten
über Luc 23, 44-56. von der Tirschen Leidigung
aber auf unser selber sich hervorheben zu
lösung Christi!

0. 6 Apr: war in der Prüf. Stund mit Rajenacken
in einem Dorf von Tanschaier, wo zu einem gro-
ßen Menge Leuten war. Die sahen ganz ein andr
Lohn für den Hrist. Lamm: was? woher? was? Ein
sprach Jatter gesch: haben ihn nun alle in diesem
Land in Dorf und Walden, daß der Lamm in: und
vermessen wird? Hrist. vorlesung in: Lösung der
10 Gebote, sagt einer: sagte uns wohl! Ich bringe
ihn, daß wir einmal die Erfüllung haben
wünsche, wenn wir nicht folgen. Jatter auf gab 2 fr.
brennen, das sein das Hrist. abendmahl noch nicht
genossen, reinigen Auserwähl.

Freitag war Tamiel's Brief - Sammlung!

0. 7 Apr: fertig Sonntag Frut/L. in Tamiel über
Luc 24. 12. von der Tirschen Leidigung in: auf
Jesule Lösung Empereur's Lande. Dies und, von
Jesule die gelogenheit der 7 Verste der Mannen
wird? In der Tamiel'schen Vorsammlung gingen 19 fr.
zum Tisch der Herrna!

Freitag war Frut/L. in Portugis Briefe

[illegible]

47. auf ging mit dem Capitain in den Rönkleich zu
wunderschönem Dorte der Festung der in, an einem Ort
haben wir 7 Brunnen nach bei einander an, welche
für 7 Weiber eines Conigs sollen gebraucht werden
sagen, der aber nach in: nach versallen.

11 p. 895. d. 12 Apr: ging mit dem Capitain nach Taragampadeti
der mochten was zu / Jochel. Das für mit einigen fröh-
lich gaben, Donnerstag fahr der Freitag. Däum
mit dem Familiären Christen über 35. 16. 4 gehalten

d. 13 Apr: ging nach Schineienpaleiam wo Dewanesen
sahst ich in: selbst einige Leute gar auf wachen
zu stehen in: sagte, ob Dewanesen nicht bald wieder
kommen wird? Einige Callern rief ein Wort zu,
ein Weib sagt, unser Land ist ganz aus geschunden
vorn rauben wir nichts mehr. Ich sage der Dido
für ist nicht im Land, sondern im Festen, eine Frau
den Mann für ein Sohn ist da von dem kommen.
Abends besuchte mit Rajanaiten den vorredlichen
Text der 35. von der Bechabiter geschrieben.

d. 14 Apr. predigte den 3 gerührten über Mari XVI.
9-15 ein aller unruhigen Künste, zu der Kündiger folg-
lich der Weg der Dido in der glaubend an den mit
den allgernein fröh, was den selbst besandlich bestand
bestand, wird folig, was davon abersich sehr
verloren. Abends besuchte vier Länder Portugiesien:

d. 15 Apr: früh wieder ist das Spiel ab: nach dem ist
aus dem 81 ff: der Klage Gottes über sein Ungen

Samuel Holte in der anleitung der Quack wenn sie
 sich besser wolten vorstellte. Es gingen ich in
 sonderheit der Augen über, da ich der Willig des
 Gottes vorstellte, Quack zu zeigen auch ich
 vornehmsten Punkten wenn sie Lust hätten.

d. 16 Apr. Gatte in der stül Hünd mit einem Jäuf
 Jan Jochen ein großsch, worunter vier sehr schön
 schaf. also ich aber in einem gleiches Ziege
 war ich nur ein Götze nicht können an gelehrt
 werden, in in einem Lammel das allgemai-
 ne vorleben der Menschen das ist, gab es in:
 der ganze Jäuf war. Ein Weib, von der waf-
 fe Joch, das sie ein Weib eines vornehmsten
 Götze = Haffte sich, sehr in einem mit in-
 vornehmliche Danks ihren das wissen. also ich
 aber bedrückt, das sie unter dem Joch sein,
 oder Hille sein möchte, ging sie in der Will. davon

d. 17 Apr. Ein sonderlicher Paveien Gatte zu wickelten
 malen großsch, ich möchte zu ihm kommen, in der
 weder zu Lese zu mir zu kommen. Ich ging zu ihm
 mit Rajanaken. Es Joch mit einem Jäuf ge-
 wöhnlich ein noch der Leseung oder Wicht schief
 zu, ließ mich seinen garten besetzen, worin eine
 Menge Plä - bäume mit vielen feinsten waren.
 Sie mit einigen vornehmigen auf der in den wachen

Sie muß mir schon gegn, an der Vorlesung
 des Döppers Labij wird. Der römische Muth ward
 nicht so aus gelassen in göttlich Reich gegn und,
 das ich ihn sagen müßte, er vor seiner Leiden der
 Kraft des Wortes, so ich etwa sagte. Ich fühlte ihn
 in sonderbar der Werkklärung Christi auf ihm
 Drogen vor ihm. 9. Er klagt über seinen Geistern.
 Ich sah ihn der Laute Wasser gefossem zu sein
 im. Ein Rä- frucht Drogen er mir auf. Weil
 der Weg, ihn zu ihm gehen müßte, völlig ohne
 Schatten war, in der Vorlesung, ward so
 abgemacht, daß der Vater Donnerstag muß
 fetteckischen Lente!

d. 18. Apr: fühlte ich Trübsen seinen Botsag.
 über die. 9. 28-36. von der Werkklärung in: der Dant
 machung Christi und der Heilands der Welt,
 auf dem Drogen, in: Donnerstag den Portugiesen über
 von ihm Lente.

d. 19. Apr: fühlte der Portugiesen Hieb mit ihm
 Jamulischen Christen über ihn 2. Palm. mit
 Rajanischen Straßte Nachmittag kari. v. x. 1-20.
 mein Leben Drogen in Tranquellier fühlte mich
 fühlte das Missions- feld mit ihm zu, für die fühlte
 auf der Kind. Anse!

d. 20. Apr: ging mit ihm Rajanischen wofen mal
 auf Kineienpaliam für Nadüger ging so

Sas auf an, daß es mit einem gräßlichen geschick
 der Sings da von es in einem gewissen überzucht
 was, von sich ab zu rufen u: Sagten ungewissen
 u: müßten fragen aufzuproben müßte.

Nachmittags Patechisierte der Linder zum letzten
 mal u: nun soll mich u: für der Lebensendung
 Gottes in Christo:

21 Apr: Vorige des letzten mal Trübsal - Tenu-
 liff u: Portugisch über Jo. 10. 1-12. - Das der Herr -
 seine gesagt, aber auch mit freilänglichen An-
 zeichen darweisen es sey der wahr einige Frei-
 Land der Welt. A bruch flüchtet mein Hirt in
 Geym warh der Capitains noch ein mal vor Gott
 ein Gebet aus, der sein Lebensende u: erinnert
 das das selig schlummt, Gott sey in Hosi, ihm
 Hertzog unser Königreich Hallelijah!

22. Apr: ging etwas früh aus, u: der Capitain
 begleitete mich bis zum pfälzischen Zoll. Nach
 einem Pandell mit ein gewöhnlich zu einem
 Gänsefisch frischen der sich ein andes an sehen und
 was zu verstehen auf dem Lager geschick an einem
 ritzeln etwas angestrichen frisch, ein Königs
 Panier flieg, der frische nur für Lamm, und
 immer ein Wort, da zu gar beschreiben, so daß der
 Zeit nicht Lente auf gebracht werden. Zu mir

sagte er, ich müßte unserer Familiſche Verſe
 Lermen, worin das Freichutſum leicht liegt ſich.
 Der Feiliger griß gebr mir auß ſinnlich Was ich
 wißte Waſſen ganz der Trüßels Zeit ins Geſicht
 u: in der Münd. Nun wenn man die Feilweiße
 Verſe gar zu viel brauch, ſo ſagte ſie, ſie
 hätten oben das in ihrem Buchen was ein
 haben. In Augenpöckel kam ſie ſchmachend an,
 daß mit Kaiſer und Kaiſer an der Arbeit Drißti
 Matth: 25 Es gab nicht wiß gezeigend: Kaiſer
 nicht etwas mit Driß gezeigend, ſie ſie
 manatien der von H: Scherarten zu ſagen wün-
 ſte, ſie Lindgen, wo bei goldenen ſie
 ſie und andern, in Kaiſer Gottes von ihrem
 Driß gezeigend von zu ſtellen. Da ſie in ihren
 götten gezeigend, Kaiſer ſie. Es ſagte: ſo gezeigend
 u: ſie. Sie wüßten darüber als beſtätigt, und
 ſagten: ſie ſagte zu der Kaiſer. als in der
 Kaiſermittags Stund ſie gezeigend u: ſie Driß
 von Kaiſer-Geſicht u: ſie was, ſie nicht ſie
 wüßten bild an, ich hatte mirer gegen ge-
 ſandten u: wüßten nicht auf ſie der Lie-
 ber aber Lief da ich nicht auf ſie Lindgen
 wüßten, von mir ſie, u: leicht ſie in der u:
 auf der Lief, da ich ſie der wüßten auf
 wüßten, u: Kaiſer, daß es ſie einer Kaiſer

Christen ^{aus} Sinpalatineri war der reiche Herr-
 schen am Müntz gab-st selbte ist in nach rich-
 ter amten Christen, der weiß da war, ein Wort
 des Heils zu, das sie an seinem selb aufangern
 solten lanchel, so war ihnen der Himmel so wohl
 offen als ihm König sein Mangel freier Himmel
 in: siehen weiß zu, da diesen armen Tassen auf
 der gaste ein Wort sagte: O! Das gab mir einen Re-
 um freudig! Er: einen Messer-Pandell, ~~was~~
 worin man so angestrichen werden, sing an
 zu armen; siehen sagte: geseh mir. st selb sagte: ich will
 dich ein Wort sagen in: geseh in: sagte ich und du
 das weil sie Tod so müde die Himmel und du, so
 bezeugt ihnen Er: ich geseh des Heils das außer
 seinem sein selb Er: der siehen nach in: nach
 auf wurd/sam zu in: siehen und selb geseh in
 an einen ost singen ein paar Lieder amten etwas
 vor. st selb sagte: was? siehen sagte: alles Er: st selb
 sagte von einem neuen Tassen sagt ich, das alle Lügen
 das in nicht goldnen, in: so ging weiter in der großen
 Lügen Materien sein ein, vom Fall des Trübsals
 in: der Müssen in: vom Erlösen der Himmel & siehen
 sagte hinter mir einen Kindern: ich bin Lügen da,
 der wieder spricht? Und ein ander antwortete:

Was ist da zu wider sprechen? Wir nehmen kein An-
sein an. In Synpalatunie sagt niemand etwas von
Wort u. Lamm. Sünd bringend mit Laßheit in der-
au. Unser Catechek, Mutter Lohr wird mit ein
nig mild, da sonst eine solche Geyßel, die man
zu berecht hat, aus was für so verfallen, daß
es so nicht geschehen konnte. Von dem Glauben gehen
sagte ich gegenwärtigen Christen ein Wort über
das erste Gebot, u. insonderheit über die Worte: du
hast einen Gott, du sollst u. verglieh da mit
im anfangs Worte des ersten Evangelii. du
hast einen Gott. So. x. 12.

15 Apr. Giebt fünf neuen Montag über den Dogen
den Gott auf sein Wolk zu legen geboten hat. Copie
liste ein paar junger Goldrühr. auf dem Wege bis
Pombagham Land und sehr großem Maß, das wenig
mehr. In dem Aufhänger der selbst nicht reinigen
Länder so lange zu, bis ich weiß mehr Land, sondern
nicht Lust die wiederlegen mehr, in dem nicht
mehr das Trüger verliessen, das ich lange weiß zu
Erkundung, Lügen Land. Hat man sie nicht an dem
in ist etwas Dörfer gründen, in: noch mehr ausführen
wollte, dann vier neuer Brahmaner und fünf fünf
mehr ein Dörfer Dörfer, in: für ein neuer gehen
den andern gar großlich. Ich soich den Kamm für die
entwende, da ich auf dem flüchtig wohnt, in: einige
haben sich da ich auf mir ein. Ich fruchtete in der
vorgewinn zu Gott, das ich weiß, das auf vier gibt
sie nicht so betrunken wie ich möge an sie kommen

Lassen, man es wolle, daß ich ihnen ein Wort zu schreiben
 solte. Endlich trat zu ihnen, er sagt, daß ich wegen ihres
 großen Liebes großmüthig mich hätte rufen können, da ich
 hätte ich mir ein Wort zu schreiben können, welches ein gewisses
 zu wissen ist, daß auch sie, die sonst oft die Zeit zu sehr von
 gottlichen Dingen ablenken. Ich werde bald eine Aufzeichnung
 über die Bräutigam, die ich, wie ich sage, eine gewisse Zeit
 bräutigam, da ich ihnen etwas mittheile, so wie andern,
 zu werden, in der Lücke mich zu zeigen auf dem, sondern
 billigen aller. Ein junger Mann war zu letzt etwas
 fort, er sagt, daß ich sie nicht anginge, was auf ihn
 nicht solches bezeugt, daß ich ihn nicht selig wer-
 den lassen. Ein Familienvater nahm ein Brieflein an, er war
 sehr begierig zu erfahren, er ließ sich erklären, was er
 auf dem Brieflein meinte. Als nachmittags fortwährte,
 sagte ein Mann zu einigen andern in meinem Vorhofe, daß
 ich nicht aller. Ich sagte: niemand als gott nicht aller
 Dinge, er sollte etwas gegen das Gedenken, er war ein
 Lieber Erretter von Dingen, er. Ein Mann fragt: wie aber
 nicht mehr? Ich ich die die Gedenken, ich ich ich
 was er sagt: Erre an ihn glaube, erret selig, Erre aber
 die gab es alles nicht, bräutigam zu ihm, lassen mich
 zu zeigen. In den ersten Tagen in den ersten Tagen
 wurde an den einen einen Namen aus der ersten, son-
 zu sehen. Nur ein Bräutigam fragt etwas, er sagt: wie
 wird ich die die Zeit, er sagt: als ich die die Zeit von einem
 Gedenken, er sagt: er aus einer Erretter an
 ich setze mich über die Zeit: ich habe die Zeit, er
 bräutigam in der die Zeit. In der ersten Tagen, er
 nicht mehr, daß ich die Zeit zu sehen, er las ich aus
 Ps. 139 vor: Es ist keine Aufzeichnung ^{der Zeit} zu zeigen ^{er} die Zeit
 über die Zeit, er sagt: er die Zeit, er die Zeit an

Unter welchem in jener Zeit ein Brahmaner nicht gegen
 die Waise frey aufbringen konnte, sondern sie billigen
 müßte. Dergleichen ward die mal ohne geringen Widerstand
 ins Auser faß eingelassen u: die ferner Mäuser
 waren auf Wartebänken!

Am 24 Apr: früh rief ihn Dschilurajan u: seinen Anthon
 die sich zeitig einfanden vor ihm Auser faßte zu einem
 noch ein Erbauungs-Work zu. Hier war gar stille
 u: die Waise nahm ein Buchlein zu sich. Bis Pittalam
 unter einem Einfriedung anstehender Sesselfaß
 bald Luste bald auf etwas weilläufigen zu finden
 von ihm wegen zum Loben ~~sein~~ welches bei manchem
 Freund finden zu haben schien, sondern bei einem
 der nach Kunamamadur ging, der mich auf anspas,
 ich möge dahin kommen. Im Pittalam/Im Auser faßte
 unter zu einem Brahmaner-Familie aus Tattikurin
 die zu einem Zeitzeits von vier gold mit manchen
 bei Vorstellungen u: Gesungen wolle, der aber
 ihr götzan-Dienst vorsetzt, u: sie zu ihrem Gott
 u: Jhiland um zu derselben ausweis. Auf sein Land
 vfer einigen weite stiel ins Auser faß ein gelassen
 Luste, von dem weg gehen: gewiß mit einem Pan-
 daram, der ein Buchhalter sein wolle, und gesprach
 es sagt, daß seine Bosheit ihn zu solchen Vorsatz ge-
 bracht. Ich bezeugte ihm, daß es mir bei Jhil
 finden scheint. Zu dem erst stehende einem Darunter
 vor einem Boutique unter einer zimelich Mauer
 aus. Vor einem andern Boutique wurde in Kom-
 mune, Dfortz-Rocher u: in dem sie so gegen ein andern

festsetzen, sprang ein Weil wir vier unsiniger auf
 der Botique stand, in: ~~hier~~ über vier Dflanger. Ich
 ging sehr artig weiter. Zu Korradi ließ ein Säule
 stehen ihr Säule auf gegen vier Pagode, die götzten
 an zu stehen, ich war ihm vornehmlich zu, ob das bil-
 lig war, nahm er ein, der weiß sehr leicht, anzubeten,
 der wahr Gott oder allein zu vorsetzen. Hier aber
 sein ihm antworten zu, kam was sonst in ihm zu, so
 gerath in: kommt gleich in ihm Säule, so bald man
 nur der gleichen götz: Der ihm Kaja Wirampan
 soll wand von reinen Erden gar schön aufzuwachen,
 kann. Nach ihm ihm ein Wort der Güte zu gerath,
 wand in der Zoll. Ich ein zu gehen angestrichen
 nach ihm aber vier Weile, von etwas gerath und
 etwas der wahr zu trinden angestrichen, wand
 ein groß, ich weißer sein auf gehen, weil ein
 vorsetzen man weiß, dass man gerath, das man will
 sein gelassen. Ich sagt: man hat mich können setzen
 in: ich bin sehr artig geworden, wohl ich mich sein
 aber einen Säule leben fürwahr sein auf gehen,
 wende mich weiß wohl geworden, sein auf gehen
 sein auf, in sagt zu ihm antworten: götz was er sagt, und
 wird mich zu: Bleib mir: Nach ihm der Brahmanen
 geworden, der ihm Zoll vorwalten, wand ein groß-
 lich gerath von jeder der Weisen vorzollten
 müssen in: wunden sehr leicht Wort auf gehen
 nach einem Weile blinde der Brahmanen nach mich,
 sich mich wohl können in: es wand mich sehr

Segne grunast, daß man mich so angegriffen. Hier
 sagt mich mancher Unstänke wegen und schandurteilt.
 Rühmthaler bei Tanjaver. Ich sag in jenseits
 daß ich auf die grünen, wo der Hauptbrunn Königin
 Capellen auf gebaut ist, in der Hofe ich, und ich
 in grüne fahre in: ging in der Materie von Ursprung
 der Dink in: von dem blauen Tilger fahre in: priste
 ich daselbst an, wo bei der tief äußerlich gar ge-
 rührt an lassen. als ich endlich mich zur Ruhe ge-
 langt, in: aller vergangen war, und ich mich der
 Brahmaner auf in: sagte: ich selbst also nicht
 ganz der Dink auf dem Herrn fahre? Ich antwortete
 ihm ganz: müßte ich aber endlich lassen, so müßte
 mich zur Ruhe lassen, in: ging nach in: nach in
 Dink fahre, der mich nun endlich zu fahre war.
 25. Apr: Ich fahre so lieblich in: ich fahre
 Argon, wo bei von der zu Linke ich fahre zum grünen
 ich fahre fahre - als ich verging, sagte, ich müßte
 mich fahre. Der Brahmaner antwortete, wenn so
 der Quat der Herrn fahre so fahre will, und so
 fahre. Ich ging etwas oder aus als der Argon
 völlig auf fahre, müßte also, in: noch zum fahre
 fahre unter der fahre fahre wo eine Pagode
 war. Ich fahre sagte: der ist der Patherakali Pagode
 Ich sagte: eine von fahre wird gefahren und so
 fahre man für mich dem Kaum fahre Götzen sind
 fahre! Er: ich fahre so! Ich fahre selbst mit ja so und
 fahre ich eine Vorstellung von der fahre fahre,
 in: der für fahre fahre worden fahre dem Herrn

Jesum endlich sagt der Herr, mit dem ich das
 gesprochene ausgesprochen: groß ist mir niemand vor
 an zum Himmel, wie wollen wir jetzt nach Kom
 men. Ich sagt, ich möchte ja nicht, weil es nach
 Zeit war. Unter demselben fand noch an einem in
 andern Ort auf demselben zu sein. Die Kraft zu
 suchen aber nach dem was in: nach der ab, so dass die
 Natur wieder sehr abgemindert ankam, in: nach dem
 weils Luste um seinen offener unter lassen un-
 ster. Unter meinem ^{Reigen} in einem Wunder der
 Natur - jauchzen, so dass ich ein freit reinigen andern
 nur gar abstrusiv die Gestalten von einem
 Zimmermann, Goldschmied, Weber in: Drakmanen
 wobei einem ein fallen Laut war (S. 41. 5-7. u.
 Cap: 40. 19. 20. Hoft. So stand ich mich auf für den Laut
 der der gar reinen Entzückung mich liegen über den
 Lauten ging zu ihm in: sieht ich den der Hört
 freien der Freiheit eines von in: das, in der Hört
 sich zu ihm was ich Gott, zu was ich p. Die was ich
 ganz beständig über mich in demselben freit
 kommt in: über der ich den gesunden vorstellung der ge-
 legenheit ist ich gar wunderlich fabel, ich in sattem
 mich mich gemindert. Nach dem ich mich nicht
 auf dem selbst fahnen, ich ist was über mich nicht
 tot. In der Hört was ich der freien sehr beständig
 sich mich zu richtung zu einem sehr. Vor der Pagode
 war ein saubere Wunderwerk in: die Hört was ich

auf ein paar so genannte Tambirangäl (oder götzen
 flöhen) brücht die Zins auf ein paar vier Bröckchen
 Wasser, da ich aber oben an der Tambirangäl zu ge-
 hen kam, an Fischen, wie ich oben unter ein Dünkel
 konnte da ich, daß es fatter wolten ein Tambiran-
 wohnen. Ich bezeugte ihnen die Brücht, daß, was recht
 ist u. solich wolten wolten, müßte sich zu ihm und
 allen großmüthigen, so ich wolten u. den Linsen
 nicht, aber zu nichter sparsen, in der Mitter gesen.
 Undem lang gesen wiesen ein paar Linsen von ihm
 gesen gestalt eines götzen was auch gesen, u.
 u. fragten, was ich das sagte? Linsen antwortete
 ich u. sagte, es sagte, wie sollen nicht antworten, was
 einem Mund hat, u. nicht reden Linsen. Zu einem
 andern vorwärts einige Linsen ein ein Wasser
 fandre zu verstehen sie waren nicht unaufrichtig-
 sam. Linsen brücht auch ein paar Wasser Linsen
 was auch wolten auf demselben Brücht Tanchauer, daß
 Wasser eines Brüchts, so der Capitain in seinem
 Linsen hat u. sehr tief in Felsen gesen wand
 ist, gar medicinalisch gesen ist u. zu waschen
 und auf Linsen Linsen sie länglich gesen, daß
 ich Linsen Tropfen Wein haben Linsen zu ein
 wessen. Ich ein Linsen bass was auch götze
 gesen Linsen Linsen was auch. Nicht was von
 Ananda mangalam, Linsen ein Linsen Linsen
 Tamulischen Linsen Linsen, die alle antworten

Bei Anblick uns des Hofschens weil wand. In
 unsern gasten fand sich ein paar Bob Dicks und
 kommt in: Jonauf auf den Weg in: in der Hand ein
 iübrigen auf in: auf unter Bob unsern gottes, der
 alles, alles trost in: trost trost bedarf, in: alles alles
 trost gemacht, wir geben ihm allein alle Ehr!
 Es sey in Jonauf mit uns gütlich wogeb mir
 alle unsern Versündigungen, und sey Willen.
 Es ein Trübsal in: brühtigten Jonauf seyten 13, viel
 unser zu veranmen in: und zu Jonauf, den Jonauf
 Willen sey Es mir uns gütlich in: Jonauf mir, so gütlich
 got, mir und und allen amen: Amen: den Jonauf
 Dicks H: Schwester Jonauf gott der Jonauf, aber der Jonauf
 Jonauf Jonauf in Jonauf Jonauf in Jonauf Jonauf
 in: bei einem geringen Umstand ass Jonauf
 Jonauf was ein Jonauf - Jonauf, Jonauf es weiß gro-
 gott Jonauf Jonauf. Ein Jonauf unter und, in wir alle gro-
 unser Jonauf Jonauf Jonauf Jonauf Jonauf Jonauf Jonauf
 zu Jonauf: bis Jonauf Jonauf und der Jonauf Jonauf Jonauf!
 Jonauf Jonauf!

Daniel Fogline.